

# BÜRGERINITIATIVE KEINE STADTAUTOBAHN B26!

c/o Dr. Andreas Schubring, Dalbergstr. 35, 63739 Aschaffenburg, Tel. 0171/5167678

Aschaffenburg, Juli 2015

## **Stellungnahme des BI-Rates zum Schlussbericht des Gutachterbüros Brilon Bonzio Weiser.**

1. Nach dem gewonnenen Bürgerentscheid gegen den autobahnähnlichen Ausbau der B26 war es den Versuch wert mit einem „neutralen“ Gutachter neue Wege zu suchen für Alternativen zur Verkehrsanbindung Hafen bei zunehmendem Verkehr plus Verflüssigung des Verkehrs auf der B26.
2. Positive erste Ergebnisse bei den Zwischenvorstellungen des Gutachterbüros bis Januar 2015 waren:
  - die Verkehrsprognosezahlen des Planfeststellungsverfahrens (Obermeyer 28.000 Kfz/täglich) waren falsch.
  - der Umgriff des Plangebietes war zu klein, der Knoten Hafen-Ost/Kreuzung Auweg/Augasse/B26 hätte mit in die Untersuchung mit hineingehört. Dieser Knoten hat sich bei der aktuellen Untersuchung als absolut Leistungsunfähig herausgestellt (Note F).
  - eine kleine Lösung Hafen-West mit einer zweiten Abbiegespur aus dem Hafen Richtung Westen reicht aus um den Verkehr aus dem Hafen ohne Probleme abzuwickeln.
  - selbst bei einem vierspurigen Ausbau würde es immer wieder zu Staus kommen.
  - eine Entlastung der Großostheimer Straße ist auch beim zusätzlichem Ausbau Knoten/Ost nicht gegeben.
  - Eine Verflüssigung der B26 ist auch durch eine andere Signalschaltung möglich.
3. Die weitgehenden Empfehlungen des Schlussgutachtens vom Mai 2015 (maximale Ausbauvariante) widersprechen den Zwischenergebnissen. Die dem Gutachter vorgegebenen Prognose-Daten sind nicht stichhaltig (Zahlen Obermeyer), die Vorgaben (Fahrtrichtung Knoten Mitte Richtung Stadt) entsprechen nicht dem politischen Willen der am Diskussionsprozeß Beteiligten. Dies lässt für uns nur den Schluss zu, dass dieses Gutachten auf die Umsetzung der abgelehnten staatlichen Planung ausgerichtet wurde. Diese Empfehlungen lehnen wir ab.
4. Die Bürgerinitiative „Keine Stadtautobahn B26“ fordert die sofortige Einstellung des Planfeststellungsverfahrens und die Umsetzung einer kleinen Lösung für den Hafen Knoten West. Die weitgehenden Empfehlungen des Schlussgutachtens sind für die weitere Debatte ungeeignet weil sie von nicht akzeptablen Voraussetzungen ausgehen, wie: Obermeyer-Verkehrsprognosen und die Ausrichtung des Lkw-Verkehrs aus dem Hafen am Knoten Hafen-Mitte nach links in Richtung Stadt.
5. Entsprechend dem Wunsch mehrerer Initiativen und Anträgen im Stadtrat sind alle Verkehrsströme und Verkehrsmittel im Raum Aschaffenburg/Großostheim/Stockstadt zu untersuchen. Das beinhaltet auch die Schiene und den Wasserweg und nicht nur die Straße. (Bachgaubahn etc.)
6. Die historische Allee B26 muss erhalten bleiben und rekonstruiert werden. Der Bürgerentscheid bleibt in Kraft.

Dr. Andreas Schubring  
Achim Strauch  
Stefan Wagener  
Johannes Büttner

**Unsere Bürgerinitiative und das Bürgerbegehren wird von vielen unterschiedlichen Privatpersonen getragen und von Aschaffener Verbänden und Parteien unterstützt:**

Allgemeiner Deutscher Fahrradclub (ADFC), Die Grünen, Bund Naturschutz (BN), Kommunale Initiative (KI), Landesbund für Vogelschutz (LBV), SPD OV Stadtmitte, ÖDP, Verkehrsclub Deutschland (VCD)